

Emma und Hook in Neverland

Von shininglove

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Kein Traum	2
Kapitel 2: Vertrauen	3

Kapitel 1: Kein Traum

Das Portal öffnete sich und der Hut wurde größer, lila Rauch kam hervor. Eine unsichtbare Kraft zog Emma an wie ein Magnet. Sie konnte sich nicht mehr auf den Beinen halten und rutschte auf dem Boden immer näher zu dem Hut hinüber. Emma versuchte sich irgendwo festzuhalten und schrie um Hilfe. Doch sie schaffte es nicht und wurde in das Portal gesogen. Sie fiel.. und fiel... und fiel.. Dann auf einmal platschte sie ins Wasser. Sie versuchte mit den Armen zu rudern und an die Oberfläche zu kommen, doch ihr war so schwindlig, dass sie nicht wusste wo oben und unten war. Die Luft ging ihr langsam aus. Das salzige Wasser brannte in ihren Augen und die Kraft verließ sie. Gerade als sie die Augen schloss und aufgeben wollte, hörte sie eine tiefe Männerstimme etwas rufen und sie spürte wie sie aus dem Wasser gezogen wurde. Dann wurde ihr schwarz vor Augen.

Als Emma wieder aufwachte, fand sie sich in einem Raum wieder und alles um sie herum wankte und wackelte. Als sie sich an das wenige Licht in dem Raum gewöhnt hatte und die Welt wieder scharf geworden war, sah sie gegenüber von sich einen Mann sitzen. Er hatte braune Haare, einen Drei-Tage Bart und tief seeblaue Augen, die einen sofort in den Bann schlossen. Sie blinzelte einmal, zweimal, dreimal. Der Mann saß immer noch da. Also war das kein Traum. Aber wo war sie?

"Na, wie gehts dir, Süße?", sprach der Mann sie an.

"Ähm.. ganz gut..", Emma war zu perplex um zu bemerken, dass ein fremder Mann sie gerade Süße genannt hatte.

"Du fragst dich bestimmt was passiert ist", setzte der Mann wieder an "also ich weiß es selbst nicht so genau, auf einmal bist du vom Himmel gefallen, mitten ins Meer, wir haben dich rausgefischt."

"Wo.. wo bin ich hier?", fragte Emma.

"Auf der Jolly Roger. Das ist mein Schiff. Ich bin der Käpt´n hier. Käpt´n Hook", erklärte er.

"Käpt´n Hook? Der Pirat der in der ganzen Peter Pan und Neverland Geschichte vorkommt?"

"Also hast du von mir gehört!?", schmunzelte Hook.

"Aber Käpt´n Hook ist doch erfunden. Es gibt ihn gar nicht."

"Ach komm, hör auf. Willst du damit etwa sagen, dass ich nicht real bin? Ich kann dir gleich zeigen wie real ich bin.", mit diesen Worten stand er auf und kam auf sie zu. Er zog sie auf die Beine legte seine Hände auf ihre Hüften. Sein Gesicht kam ihrem immer näher und er wollte gerade seine Lippen auf ihre legen, als Emma ihm mit dem Knie wegstoß und rief: "Stopp! Lassen sie mich gefälligst in Ruhe!", schnell rannte sie die Treppe, die auf das Deck führte hinauf. Sie brauchte frische Luft. So gut dieser "Hook" auch aussah, in der Geschichte war er immer als hässlich und un gepflegt beschrieben worden, das ging wirklich zu weit. Er kannte sie doch gar nicht. Trotzdem, es hatte sich irgendwie gut angefühlt... Sofort verwarf sie den Gedanken wieder. Sie lief zur Reling und erstarrte.. sie war ja wirklich auf einem Schiff und da vorn war eine Insel, das musste Neverland sein. Oh bitte bitte lass mich aufwachen, lass das doch bitte ein Traum sein. Das ist doch ein Witz. Wie kann das sein? Obwohl... wenn Märchen wahr werden konnten warum dann nicht auch diese Geschichte?!

Kapitel 2: Vertrauen

Emma und Hook in Neverland

Kapitel 2: Vertrauen

Emma lehnte an der Reling, der Wind strich ihr durch ihre blonden Haare und sie dachte nach. Vor einer Woche noch hatte sie noch nichts von alledem gewusst, Nichts von Magie, nichts von ihrer wahren Herkunft, nicht von ihren Eltern und dem Zauberwald, und jetzt war sie hier, auf der "Jolly Roger", die auf dem Meer rund um die Insel "Neverland" segelte, von der sie auch nicht gedacht hatte, dass diese wirklich existierte. Das war alle so unrealistisch. Sie wollte wieder zurück, nicht nur zurück nach Storybrook, sondern zurück in ihr altes Leben. Sie liebte ihren Sohn Henry, das war klar. Doch sie wollte mit alledem nichts zu tun haben. Keine Magie und keine Familie. Emma hatte nie eine wirkliche Familie gehabt, sich allerdings in ihrer Jugend immer eine gewünscht. Doch sie hatte die Hoffnung aufgegeben. Jetzt so plötzlich eine zu haben und dazu noch eine `Prinzessin´ zu sein, machte sie verrückt. Eine vereinzelt Träne lief über ihre Wange. Schnell wischte sie sie ab. Langsam wurde es dunkler und die Sonne begann sich zu senken. Der Sonnenuntergang sah wunderschön über Neverland aus und sie wünschte sie hätte ihr Handy dabei um diesen Moment festzuhalten.

Hook hatte sie die ganze Zeit beobachtet und kam nun von hinten näher. "Schön, oder?!", murmelte er. Emma zuckte zusammen. "Puuh.. Haben Sie mich erschreckt." "Tut mir sehr leid...auch was vorhin passiert ist.." "Schon in Ordnung. Vergessen Sie´s" Sie war überrascht von seiner plötzlichen Höflichkeit. "Und was hältst du davon wenn wir uns dutzen würden?" "Das tust DU ja sowieso schon die ganze Zeit" Das DU betonte sie besonders. Er grinste sie mit einem schiefen Lächeln an. "Vorher als ich dir gesagt habe wer ich bin, da kanntest du meinen Namen schon..,woher?" "Naja, also es gibt Geschichten..über Neverland und Peter Pan. Peter ist ein kleiner Junge und fliegt in der Nacht nach Neverland. Später kommen dann noch andere Kinder. Und dort altert man nicht. Und so eine Fee.. Ich glaub sie hieß Tinker Bell, kommt auch vor." "Und was für eine Rolle spiele ich in der Geschichte?", fragte Hook neugierig. "Du..bist der Böse" "Der Böse? Wieso bin ich der böse? Peter Pan ist der Böse in der realen Welt!" Er wirkte empört. `Reale Welt?!´, dachte Emma `lächerlich´.

So standen sie eine Weile, die Sonne senkte sich immer weiter und jetzt schaute Hook Emma von der Seite an. "Wieso schaust du so?", fragte sie. Sie war etwas irritiert. "Nichts..du bist nur so..ach nichts" Emma errötete ein bisschen. Was hatte er sagen wollen? um vom Thema abzulenkten stellte sie noch eine Frage: "Wie heißt du eigentlich mit Vornamen? Ich meine Captain Hook kann ja nicht dein richtiger Name sein..?!" "Ich heiße Kilian. Kilian Jones. Aber jetzt wo du mich nach meinem Namen fragst.. wie heißt du eigentlich?" "Emma Swan", antwortete die junge Frau. "Swan", wiederholte Kilian "Na dass passt ja." "Was meinst du damit?" "Naja, du bist eben ein bisschen wie ein Schwan.." Emma ignorierte diese Aussage.. war das ein Kompliment oder eine Beleidung..? Schwäne waren zwar schön und elegant, aber auch arrogant und aggressiv..

"Wir werden heute Abend an Neverland anlegen und dort übernachten.", unterbrach Hook ihre Gedanken "Ich muss noch etwas erledigen..", bei diesen Worten guckte er grimmig drein. "Allerdings habe ich keine Ahnung was ich mit dir machen soll.. Du fällst einfach aus dem Himmel, neben meinem Schiff ins Wasser. Ich weiß so ziemlich

gar nichts über dich und auch nicht ob ich dir vertrauen kann, und ob ich dich in meinen Plan einweihen kann. Es könnte ja auch sein dass ER dich nur geschickt, um mich auszuspionieren" Emma war überrascht, dass er seine Zweifel so offen aussprach. "Wen meinst du mit ER? Und ehrlich gesagt wäre es mir sehr lieb, wenn ich so schnell wie möglich wieder von hier wegkommen könnte." "Jaja schon gut... Wir sind bald da ich muss mein Schiff steuern, wenn du mich also entschuldigst.." Mit diesen Worten zog Hook ab und ging zu seinem Steuerrad, um das Schiff in die kleine Bucht zu fahren die jetzt vor ihnen lag.

Emma konnte einfach nicht einschlafen. Wie war sie nur hier gelandet. Sie wollte einfach nur noch zurück. Zurück zu Henry. Zurück nach Storybrook. In das 21. Jahrhundert. Sie war sich nicht sicher ob sie hier im 21. Jahrhundert war, denn die Zeit der Piraten war eigentlich schon längst vorbei. Sie fühlte sich nicht wohl in ihrer Haut. Sie lag auf einer Decke neben einem Feuer, das nur noch schwach glühte. Sie hatten angelegt und Captain Hook und seine Mannschaft hatten um das Feuer gesessen, getrunken und gesungen. Sie selber saß still, etwas abseits der Gruppe. Kilian Jones hatte sie ein paar mal dazu aufgefordert sich zu ihnen zu gesellen, hatte es aber schon bald aufgegeben.

Der Wind rauschte und in der Ferne heulte ein Wolf. Dann war es auf einmal totenstill. Plötzlich tönte ein ohrenbetäubender Schrei. Es war ein langer, schmerzhafter Schrei. Emma erkannte die Stimme, es war die von diesem Matrosen mit der roten Mütze.. wie hieß er doch gleich..? Smee ja das war es.

Jetzt war da wieder ein starker Wind. Es war stockdunkel, doch Emma konnte gerade noch sehen, wie etwas schwarzes auf sie zugeflogen kam. Wie ein Schatten flog es durch sie hindurch und in ihr breitete sich eine tiefe dunkle Traurigkeit aus. Es war als würde ein Geist oder der Tod nach ihr greifen.. Doch es war so schnell vorbei wie es gekommen war. Man hörte nur noch den langegezogenen Schrei von Smee, der sich immer weiter von ihnen entfernte...